

# Kunstrasenplätze in Göttingen

Erfahrungsbericht über den Bau und Betrieb

# Die Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG (GoeSF)

- Die GoeSF ist eine städtische Gesellschaft
- Besitzt und betreibt alle Schwimmbäder in Göttingen
- Besitzt und betreibt eigene Sportstätten
- Betreibt nahezu alle Sportstätten der Stadt Göttingen. Dazu gehört u.a.:
  - die Belegung
  - der Bauunterhalt
  - der Neubau



Göttinger *Sport*  
*und Freizeit* GmbH & Co. KG

Windausweg 60 · 37073 Göttingen  
Tel. 05 51-50 70 9-0 · Fax 05 51-50 70 9-161

# Kunstrasenplätze in Göttingen

- 2006 wurden drei Tennenplätze in Kunstrasenplätze umgewandelt.
  - Kosten: ca. 350.000 EUR/Platz
- 2006 Neubau eines Kunstrasenkleinfeldes (60m x 40m)
  - Kosten: ca. 320.000 EUR
- 2014 Sanierung von zwei oben genannten Plätzen auf Grund von Produktionsmängeln bei der Herstellung des Kunstrasen-Floors
- 2015 Umwandlung eines weiteren Tennenplatzes
  - Kosten: 550.000 EUR
- 2018 geplante Umwandlung von drei weiteren Tennenplätzen
  - geplante Kosten: 1.800.000 EUR für alle drei Plätze.
  - Wenn die Maßnahmen in 2018 wie geplant stattfinden kann, gibt es Göttingen keine Tennenplätze mehr.

# Aufbau der Kunstrasenplätze in Göttingen

- Erdplanum
- Ungebundene Tragschicht
- Feinplanum
- Elastikschicht (Ortseinbau mit Straßenfertiger)
- Kunstrasen mit Sand- und Gummigranulatverfüllung
- Das Kunstrasenkleinfeld wurde rein sandverfüllt erstellt.
  - Vorteil des geringeren Pflegeaufwandes
  - Sportler (Fußball) sind allerdings nur mäßig zufrieden

# Gummigranulatverfüllung

- Auf Grund der Diskussion um die Krebsgefahr, die möglicherweise vom EPDM ummantelten Recycling-Gummigranulat ausgehenden soll, setzt die GoeSF zukünftig auf reines EPDM-Neugummi.
- Die GoeSF hat sich bewusst gegen Kork als Verfüllung entscheiden da befürchtet wird, dass sich Kork in unseren eher feuchten Breiteregraden zu schnell zersetzt und sich somit eine unerwünschte Basis für Pflanzen- und Unkrautwachstum bildet.

# Finanzierung

- Eigene Mittel bei der Erstellung des Kleinfeldes und der Umwandlung eines Tennensplatzes in 2006.
- Mittel des städtischen Haushaltes bei den anderen Vorhaben (2006, 2015 u. 2018).
- Teilweise Vereinsbeteiligungen mit je 50.000 EUR/Platz/Verein
  - Vorteile für den Verein:
    - Geringeres Nutzungsentgelt
    - Vorrangige Behandlung der Belegungswünsche

# Tipps/Vorüberlegungen

- Genaue Standortüberprüfung
  - Geeigneter Baugrund → umfangreiche Prüfung mittels Bodengutachten, auch bei bestehenden Tennisplätzen, die möglicherweise umgewandelt werden sollen.
  - Bei Umwandlung Funktionstüchtigkeit der Drainage prüfen da diese u.U. weiterverwendet werden kann. Dies wird meist von Planungsbüros und ausführenden Bauunternehmen kritisch gesehen, funktioniert aber in Göttingen auf den 2006 umgewandelten Plätzen einwandfrei. Bei dem 2015 umgewandelten Platz haben andere Gründe dazu geführt, dass hier eine neue Drainage eingebaut wurde.
  - In der unmittelbaren Nähe sollten keine Bäume stehen, da diese den Platz möglicherweise beschatten (dadurch unzureichende Trocknung → Moosbildung) und unerwünschte Biomasse eintragen.

# Fragen?

- Die Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG steht jederzeit für weitere Fragen zur Verfügung. Gerne können mit Herrn Lührs auch Ortstermine vereinbart werden.

Göttinger **Sport**  
**und Freizeit** GmbH & Co. KG



**Jörn Lührs**

[j.luehrs@goesf.de](mailto:j.luehrs@goesf.de) | 0551-50709-142